

Am Bildschirm besser nachvollziehbar

Die Fakultät für Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Flugzeugtechnik ist mit rund 2.400 Studierenden, über 60 Professorinnen und Professoren sowie mehr als 150 Lehrbeauftragten eine der größten Fakultäten der Hochschule München. Für praxisorientierte Lehrveranstaltungen, aber auch zur Bearbeitung von Forschungs- und



Foto Julia Bergmeister

Didaktisches Netz im Verbundlabor Konstruktion und CAx der Hochschule München:

An der Fakultät für Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Flugzeugtechnik vermitteln Dozentinnen und Dozenten Kenntnisse in Konstruktion und rechnergestützte Produktentwicklung unterstützt von einer Klassenraum-Management-Software

Entwicklungsprojekten betreibt die Fakultät insgesamt 12 Verbundlabore. Eines davon ist das Verbundlabor Konstruktion und CAx, welches Lösungen für die gesamte Palette der computergestützten Produktentwicklung aus den Bereichen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik und Flugzeugtechnik bietet. Hierzu sind in neun Laborräumen mehr als 180 leistungsfähige CAx-Arbeitsplätze eingerichtet.

KENNTNISSE IN KONSTRUKTION UND RECHNERGESTÜTZTER PRODUKTENTWICKLUNG

Seit 2014 sind drei Räume des Verbundlabors Konstruktion und CAx (abgekürzt KCA) mit einer didaktischen Softwarelösung ausgestattet, um die Lehrenden bei ihren Lehrveranstaltungen zu unterstützen. „Mit der Klassenraum-Management-Software können die Dozentinnen und Dozenten Lerninhalte in Konstruktion und rechnergestützter Produktentwicklung effektiver vermitteln, weil sie so den Verlauf von Vorlesungen und Kursen gezielter steuern“, sagt Prof. Dr.-Ing. Carsten Tille, Leiter des Verbundlabors KCA.

Für ein computergestütztes Unterrichten sind vor allem die Grundfunktionen der Klassenraum-Management-Software wichtig, berichtet Günter Tonch, der als Techniker des Verbundlabors unter anderem die Softwarelösungen betreut: „Typische Einsatzbeispiele sind Vorlesungen oder Kurse, in denen neue Funktionen von CAD-Anwendungen wie etwa CATIA oder Creo vorgestellt oder numerische Analyse- und Simulationsverfahren (FEM-Berechnungen) gezeigt werden.“

„Mit der Klassenraum-Management-Software können die Lehrenden Lerninhalte in Konstruktion und rechnergestützter Produktentwicklung effektiver vermitteln, weil sie so den Verlauf von Vorlesungen und Kursen gezielter steuern.“

Prof. Dr.-Ing. Carsten Tille
Leiter des Verbundlabors

weiter >>

VIER GRUNDFUNKTIONEN ZUR STEUERUNG DER LEHRVERANSTALTUNGEN

Um die Aufmerksamkeit der Studierenden auf die Lerninhalte zu konzentrieren, können Lehrende den Internetzugang der Studierenden-PCs sperren sowie deren Monitore dunkel schalten. Ferner können sie sich auch auf den PC eines Studierenden draufschaufen, um bei etwaigen Problemen zu helfen. Außerdem lässt sich auch der Bildschirminhalt eines Studierenden-PCs auf alle anderen PCs übertragen, um zum Beispiel eine Lösung allen Kursteilnehmern zu präsentieren.

Foto Julia Bergmeister



Schon bei der Auswahl war laut Tonch besonders wichtig, dass die Lösung leicht bedienbar und einfach installierbar ist. Im Jahr 2014 entschied sich die Fakultät in drei Laborräumen des Verbundlabors Konstruktion und CAx Netop Vision Pro einzusetzen. Vision Pro hat in den betreffenden Räumen eine dort früher verwendete Hardwarelösung ersetzt, die schließlich zu teuer und zu störungsanfällig geworden war.

EINFACH BEDIENBAR UND INSTALLIERBAR

„Während eine Hardwarelösung teuer in der Erstausrüstung ist und zudem leicht veraltet, so ist eine Softwarelösung im Vergleich hierzu immer up to date“, sagt Tonch zu den Vorteilen. Zudem sind die Funktionen von Vision Pro selbsterklärend. Ein weiterer Pluspunkt ist der geringe Arbeitsaufwand für die IT-Administration, so dass sich diese auf ihre Kernaufgaben konzentrieren kann.

„Die Software ist leicht bedienbar und einfach zu installieren. Der Installationsaufwand ist minimal. Ein weiterer Pluspunkt ist der geringe Arbeitsaufwand für die IT-Administration.“

Günther Tonch
Techniker, Hochschule München

An der Hochschule München ist Netop Vision derzeit in drei EDV-Schulungsräumen mit jeweils 20-29 PCs installiert. Angesprochen auf weitere Pläne führt Tonch an, dass die Lösung künftig auch genutzt werden sollte, um Prüfungen zentral zu managen.

Vorteile und Nutzen

- leicht bedienbar
- minimaler Installationsaufwand
- geringer Arbeitsaufwand für IT-Administration
- Funktionen sind selbsterklärend
- Softwarelösung ist immer aktuell im Vergleich zur Hardwarelösung



Besuchen Sie uns auf www.netop.com/de/edu

Copyright© 2017 Netop. Alle Rechte vorbehalten.